

Sicht des Geheimdienstes

Bamberg - Spielbergs Film „München“ und die Rolle des israelischen Geheimdienstes nach dem Olympia-Attentat sind die Themen einer Veranstaltung, zu der die Deutsch-Israelische Gesellschaft, Arbeitsgemeinschaft Franken am 8. März in die Räume der Israelitischen Kultusgemeinde in der Willy-Lessing-Straße einlädt.

Beginn ist um 20 Uhr. Das Besondere an diesem Abend: Es wird General Ephraim Lapid (63) zu Gast sein, der wichtige Funktionen im israelischen Geheimdienst inne hatte und bis 1972 an verantwortlicher Stelle agierte. Lapid reist eigens aus Israel an.

Zunächst werden Schlüssel-Szenen des Spielberg-Filmes „München“ gezeigt, die Lapid durch authentisches Material des israelischen Verteidigungsministeriums ergänzt. Im An-

schluss erläutert er in englischer Sprache, wie die damalige Öffentlichkeit und die Politik in Israel das Attentat wahrgenommen haben und welche Schlussfolgerungen von Regierung und Geheimdienst entwickelt wurden. Danach wird der Israeli die Rolle von Geheimdiensten im Falle terroristischer Bedrohungen grundsätzlicher beleuchtet und den Bogen zur Entwicklung der palästinensisch-israelischen Beziehungen heute spannen – auch im Hinblick auf den Wahlsieg der Hamas.

Mit der Einladung Lapid möchten die Deutsch-Israelische Gesellschaft Franken und Israelitische Kultusgemeinde Bamberg Interessierten einen Vergleich von „Dichtung und Wahrheit“ ermöglichen.

Gäste werden gebeten, Personalausweise für eventuelle Kontrollen mitzubringen.